

Stadt Paderborn

Der Bürgermeister



Post-/Briefanschrift: Stadt Paderborn · 33095 Paderborn
Lieferanschrift: Stadt Paderborn · Am Abdinghof 11 · 33098 Paderborn

Kreistagsfraktion
DIE LINKE. / Piraten
Ferdinandstraße 25

33102 Paderborn

Dienststelle Stadtplanungsamt
Pontanusstraße 55
Auskunft Herr Bock
Zimmer 1.17
Durchwahl 05251 88-1147
Telefax 05251 88-2061
E-Mail h.bock@paderborn.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

12.03.2018

Mein Zeichen und
Schreiben vom

SG 61.14

Datum

28.03.2018

Sehr geehrte Frau Musiol,

vielen Dank für Ihre Anfrage zum Thema Busverkehr und Fahrerpausen.

Konkret zu Ihrem Anliegen im Bereich „Am Rippinger Weg“ habe ich Ihre Anfrage auch an den PaderSprinter weitergeleitet und folgende Stellungnahme erhalten:

„Der PaderSprinter betreibt den Busverkehr im Stadtgebiet Paderborn. Daher liegen die End- bzw. Starthaltstellen unserer Linien nahezu bei jeder Linie im Liniennetz in den Vororten oder Wohngebieten von Paderborn, um eine bestmögliche Anbindung zu ermöglichen.

Wir versuchen zum Wohle aller Anwohner, gerade in den Wohngebieten möglichst unauffällig zu bleiben. Allerdings dürfte auch nachvollziehbar sein, dass sich ein zwölf- bis achtzehn Meter langer Bus nicht unsichtbar machen kann, so dass eine entsprechende Präsenz da ist.

Die Anzahl der Linienfahrten „Am Rippinger Weg“ ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Es verkehren dort nur Fahrzeuge der Linie 68. Es handelt sich entweder um Wendefahrten oder um Fahrten von ein- bzw. aussetzenden Fahrzeugen. Die Fahrer der letzteren - die also aus der Innenstadt kommen und danach keine Rückfahrt der Linie 68 haben - fahren nicht in den Rippinger Weg hinein, wenn sich keine Fahrgäste mehr im Bus befinden. Ebenso verbringen Fahrer, die vor ihrer ersten Fahrt der Linie 68 Am Rippinger Weg noch eine Pause haben, diese nicht an der Endhaltestelle. Pausen zwischen zwei Fahrten der Linie 68 erfolgen natürlich dort. Wenn diese Fahrer den Rippinger Weg zur Pause erst verlassen müssten und danach wieder zurückkehrten, würden zusätzliche Fahrten erzeugt, was wir vermeiden wollen.

Eine Übersicht der An- und Abfahrten der Linie 68 finden Sie in unserem Fahrplanheft: https://www.padersprinter.de/wp-content/uploads/2017/10/2017-10_PaderSprinter-Fahrplan-Linie-68.pdf. Die erste Linie 68 beginnt um 05:22 Uhr ihre Fahrt (Mo - Fr).

Allgemeine Sprechzeiten:
Mo.- Do. 8.00-12.30 Uhr
Fr. 8.00-12.00 Uhr
Mo. u. Do. 14.00-16.00 Uhr
Telefon: 05251 / 88-0
Telefax: 05251 / 88-2000

Dienstag geschlossen:
Ordnungs-, Sozialamt und
Abteilung Wohnungswesen
des Amtes für Liegenschaf-
ten und Wohnungswesen

Spezielle Sprechzeiten:
Do. 14.00-18.00 Uhr
Einwohner-, Standes-
und Ordnungsamt

Bankverbindungen in Paderborn:
Sparkasse:
IBAN: DE67 4765 0130 0000 0007 78,
BIC: WELADE3LXXX
Volksbank:
IBAN: DE37 4726 0121 8601 9000 00,
BIC: DGPBDE3MXXX



Unsere Busse verfügen über eine Standheizung. Wir sensibilisieren unsere Fahrer regelmäßig, das Laufenlassen der Motoren auf das Nötigste zu beschränken. Sowohl bei niedrigen Temperaturen im Winter als auch bei hohen Temperaturen im Sommer kann das Laufenlassen der Motoren aber erforderlich sein, da die Fahrzeuge sich sonst zum Nachteil für Fahrer und Fahrgäste zu sehr abkühlen oder zu stark erhitzen. Nach Möglichkeit sollen daher periodisch die Fahrzeuge in der Pause gestartet werden.

Vereinzelte haben wir in letzter Zeit auch Busse des Regionalverkehrs, die im Wohngebiet Pause gemacht haben, bemerkt. Diesen Sachverhalt haben wir an das Ordnungsamt der Stadt Paderborn weitergeleitet.

An mehreren Linienendpunkten im Stadtgebiet wurden Toilettenanlagen installiert, so dass die Fahrer/Innen bei jeder Linie mindestens an einer Endhaltestelle eine Toilettenanlage vorfinden. Die Fahrerinnen und Fahrer der Linie 68 haben hierzu die Möglichkeit an der Endhaltestelle in Sande. In der Nähe zur Schönen Aussicht befinden sich Toilettenanlagen am Kilianplatz und am Vinsebecker Weg.“

Ich kann verstehen, dass das Laufenlassen der Motoren eine erhebliche Belastung für die direkten Anwohner ist. Es ist allerdings ein Dilemma: Einerseits möchten wir den ÖPNV attraktiv machen, das Wohngebiet mit einem guten ÖPNV-Angebot anbinden und dadurch eine Alternative für die Pkw-Nutzung bieten. Andererseits wollen wir auch die Belastung der Anlieger durch den ÖPNV möglichst geringhalten. In diesem Dilemma wirken die Stadt Paderborn und Pader-Sprinter gemeinsam seit langem darauf hin, (Leer-) Fahrten und Pausen „Am Rippinger Weg“ zu minimieren und die Fahrer zu instruieren, das Motorlaufenlassen auf das nötigste zu beschränken.

Zu Ihren Fragestellungen:

Welchen Einfluss hat die Stadt Paderborn auf die Wendestrecken bzw. Pausenplätze der am Linienverkehr beteiligten Busunternehmen in Kreis und Stadt Paderborn?

Die Stadt Paderborn übernimmt im Rahmen der Straßenbaulast den Bau oder die Ertüchtigung von Wendestrecken und Pausenplätze für den Busverkehr. Darüber hinaus werden ordnungsrechtliche Genehmigungen erteilt, um beispielsweise mit entsprechender Beschilderung freie Flächen für den Busverkehr freizuhalten. In beiden Fällen wird die Stadt Paderborn vom betroffenen Verkehrsunternehmen angefragt und die Anfrage von den zuständigen Stellen der Stadt Paderborn geprüft.

Sind die Busunternehmen dazu verpflichtet, ihren FahrerInnen geeignete Pausenräume mit sanitären Anlagen zur Verfügung zu stellen? Wenn ja: Wo befinden sich diese? Wenn nein, welche Lösung sehen die Busunternehmen/der für die Fahrer und insbesondere für die Fahrerinnen für die oben beschriebene Situation vor?

Die Busunternehmen sind nicht gesetzlich verpflichtet sanitäre Anlagen einzurichten. Zwar sind die Busunternehmen in der Pflicht, sich am Stand der Arbeitsmedizin und der Hygiene zu orientieren und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu vermeiden und Gefährdungen zu minimieren. Daraus lassen sich jedoch keine konkreten Forderungen nach Pausenräumen mit sanitären Anlagen an z.B. Endhaltestellen ableiten.

Wie in der Stellungnahme des PaderSprinters bereits geschildert, wurden an mehreren Linienendpunkten im Stadtgebiet Toilettenanlagen installiert. Derzeit wird von Seiten des PaderSprinters die Einrichtung von weiteren Toilettenanlagen (u.a. an der Schönen Aussicht) geprüft.

Wie lässt sich das Laufenlassen der Motoren mit den Klimazielen des Kreises Paderborn in Einklang bringen, wie kann die Stadt Paderborn ggf. Einfluss auf die Unternehmen und ihre Fahrer ausüben?

Sowohl der Kreis als auch die Stadt Paderborn haben in ihren Klimaschutzkonzepten das Ziel die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Der Beitrag des ÖPNV am CO₂ ist vergleichbar gering

(0,7% Anteil am CO₂-Ausstoß im Verkehr). Dem ÖPNV kommt eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen zu, so dass sowohl Kreis als auch Stadt Paderborn den ÖPNV als wichtigen Baustein zur Vermeidung von CO₂-Emissionen sehen. Das Laufenlassen der Motoren von Bussen ist im beschriebenen Fall leider eine betriebliche Notwendigkeit. Wie bereits geschildert arbeiten Stadt und PaderSprinter eng zusammen, die Fahrten (insbesondere Leerfahrten) und Pausen in dem Wohngebiet zu minimieren und die Fahrer anzuweisen, das Laufenlassen der Motoren auf das nötigste zu beschränken. Darüber hinaus werden wir auch die Regionalbusunternehmen auf die Problematik ansprechen.

Wir sind bemüht die Unannehmlichkeiten vor Ort auf das Nötigste zu reduzieren und sind darüber mit dem PaderSprinter im ständigen Austausch.
Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Bock (Tel. 05251 88-1147) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Dreier